KETTERER KUNST

PRESSEMITTEILUNG

BESONDERE SAMMLUNGEN PRÄGEN DAS DEZEMBERANGEBOT BEI KETTERER KUNST



PRESSEMITTEILUNG | München, 10. November 2026

Was haben Pierre Soulages, Max Beckmann und Karl Schmidt-Rottluff gemeinsam? Sie stammen aus exquisiten Sammlungen, die Ketterer Kunst in der **Auktion am 4./5. Dezember in München** zum Aufruf bringt. Der Blick auf diese Sammlungen zeugt von Stilempfinden, einem Gespür für die jeweilige Lebenssituation der Künstler, von großer Sensibilität und einem alles überwölbenden Qualitätsbewusstsein.

Diese über Jahrzehnte gewachsene Kennerschaft prägt das Dezemberangebot: Aus besonderen Privatsammlungen und einer Schweizer Firmensammlung stammen wesentliche Beiträge zu einer Offerte, die insgesamt 316 Werke mit einer unteren Schätzpreissumme von 26 Millionen Euro umfasst. Mehr als die Hälfte der angebotenen Arbeiten entfällt auf die Contemporary Art. Angeführt wird das Angebot von Peter Doigs großformatigem Gemälde „By the River“ mit einer Schätzung von 1,5 bis 2,5 Millionen Euro.

VON PETER DOIG BIS HANS HARTUNG UND MARC CHAGALL

Zu den sechzig Arbeiten, die im Evening Sale aufgerufen werden und überwiegend in den ersten, den herausfordernden Jahrzehnten nach dem Krieg entstanden sind, gehören Werke von **Alexander Calder**, **Wifredo Lam**, **Ernst Wilhelm Nay** und **Willi Baumeister**. Hinzu kommen unübersehbar ausdrucksstark und mit äußerst kreativer Kompromisslosigkeit die Positionen der zeitgenössischen Künstler wie **George Condo**, **Piero Dorazio**, **Tony Cragg**, **Daniel Richter**, **Georg Baselitz** und **Sigmar Polke**. Die Klassische Moderne bleibt eine tragende Säule des Angebots und ist mit einer konzentrierten Auswahl besonderer Arbeiten vertreten.

Peter Doig ist es gelungen, einen geheimnisvoll unterfütterten Moment der mit der Natur vereinten Harmonie und der Kontemplation festzuhalten. Die namenlose, gesichtslose Figur, am Ufer eines Flusses kauernd, ist in Variationen im weiteren Verlauf von Doigs Schaffen zur ikonischen, metaphorisch aufgeladenen, rätselhaften Figur des schottischen Malers geworden. Sein Großformat „By the River“ ist mit einer Schätzung von 1,5 Millionen bis 2,5 Millionen Euro unser Toplos des Evening Sales.

Hans Hartung, der deutsche Künstler in Paris, war ein Pionier des europäischen Informel. Unverkennbar die schwerelose Dynamik seiner Kompositionen. Ein wegweisendes, ausgesprochen seltenes frühes Beispiel seiner geistigen und künstlerischen Unabhängigkeit ist „T1947-27” aus dem Jahr 1947 (Taxe 700.000 bis 900.000 Euro). Die Arbeit war ein Jahr nach ihrer Entstehung 1948 auf der Biennale in Venedig ausgestellt und befand sich bis 1961 in der spektakulären Avantgarde-Sammlung von Peggy Guggenheim.

Marc Chagall hingegen feierte gewissermaßen als Antipode ungeschmälert das Leben und die Liebe. Er komponierte wohlüberlegt und gekonnt, ein Grübler war er nicht. „Mystère du Matin“, entstanden zwischen 1946 und 1948, beschwört das Geheimnis des Morgens. Mit prächtigem Blumenbouquet, Liebespaar und Friedenstaube entfaltet sich in seiner typischen Bildsprache eine frische, geradezu unbeugsame Hommage an das Glück. Ein passendes Geschenk also, das sich ein Sammlerpaar 1977 zum zwanzigsten Hochzeitstag machte. Gefunden hatten die beiden das Gemälde in der Galerie Roman Norbert Ketterer. Chagall selbst schrieb ihnen im Juli desselben Jahres, er habe darin die Lebensfreude und das Glück der Liebe zum Ausdruck gebracht:

"J'y ai exprimé la joie de vivre et le bonheur d'aimer
que je voudrais communiquer à tous ceux qui s'intéressent à l'Art."

Fast fünfzig Jahre später wird das Bild nun im Jubiläumsjahr „80 Jahre Ketterer“ im Münchner Auktionshaus bei einer Taxe von 800.000 Euro bis 1,2 Millionen Euro aufgerufen.

EINE SCHWEIZER FIRMENSAMMLUNG:
PIERRE SOULAGES UND DIE FARBE SCHWARZ

Neben solchen herausragenden Einzelwerken geben die Sammlungen dem Dezemberangebot sein besonderes Profil. Eines der Spitzenlose des Evening Sale ist ein Schlüsselwerk von **Pierre Soulages**, „Peinture 81 × 60 cm, 2 mai 1957“ (Taxe 1 bis 1,5 Millionen Euro). Der Künstler hatte sich früh schon von figürlichen narrativen Schilderungen losgesagt. Mit breitem Pinsel arrangiert er schwarze Balken über lebendig nuanciertem, hellerem, oft braunem Grund. Sein Ausdrucksmittel war ab Mitte der vierziger Jahre nicht die große, die wirre Geste, er arbeitete mit dem Licht, mit der Textur der Bildoberfläche – und mit der Farbe Schwarz. Unser Gemälde, eingeliefert mit weiteren musealen Arbeiten aus einer **Schweizer Firmensammlung**, stammt aus der Zeit, als Soulages die ersten großen, dann international anhaltenden Erfolge, zum Beispiel auf der documenta, hatte. Aus derselben Sammlung stammt auch **Conrad Felixmülle**rs Doppelwerk „Herbst in Klotzsche / Das eingeschlafene Modell II“, für das eine gütliche Einigung mit den Erben nach Robert Graetz erzielt werden konnte (siehe Pressemitteilung vom 30. Oktober 2026)

SAMMLUNG KROPATSCHECK:
KENNERSCHAFT UND PROMINENTE PROVENIENZEN

Unter den Privatsammlungen ist da zum einen die **Sammlung Fritz Eugen und Hannemarie Kropatscheck**, ein Hamburger Ehepaar, er Banker und Honorarkonsul von Pakistan, sie Kunsthistorikerin und unter anderem als Mitarbeiterin in einer Hamburger Galerie und am Beckmann-Archiv in München tätig. Ein guter Blick, viel Fachwissen und teils außerordentlich prominente Provenienz zeichnen die 25 Werke aus, die wir in einem Sonderkatalog vorstellen und nun im Auftrag der Erben in unseren Auktionen am 4. und 5. Dezember 2026 sowie im Online Sale am 15. Februar 2027 versteigern. In ihrer Gesamtheit beschreibt die Sammlung ein zeitgeschichtlich und gesellschaftlich schillerndes Panorama des 20. Jahrhunderts. Etliche der Arbeiten, etwa von Max Beckmann und Lyonel Feininger, waren langjährige Leihgaben in der Hamburger Kunsthalle.

Insbesondere auf internationales Interesse dürfte **Max Beckmann**s Gemälde „Blick von der Terrasse in Monte Carlo” (Taxe 600.000 bis 800.000 Euro) stoßen, ein mediterranes Idyll, geschaffen 1935. Es ist eine seiner Côte-d’Azur-Landschaften, die bereits aus der Erinnerung in Berlin entstanden, wo er zurückgezogen nach seiner Entlassung als Professor an der Frankfurter Städelschule lebte. Ein Sehnsuchtsort, ein Synonym für Freiheit und Schönheit, trügerisch jedoch und mittlerweile in unerreichbarer Ferne. Beckmann emigriert, muss ins Exil, lebt in Amsterdam. Und bemüht sich, wie er in einem Brief an den Freund und Verleger Reinhard Piper schreibt, dem er dieses Werk

einst schenkte, „in intensivster Arbeit über den tatenlosen Irrsinn der Zeit hinwegzukommen …"

In den Wochen nach seiner Ankunft in New York, wo er seine letzten Jahre bis zu seinem Tod 1950 verbrachte, schuf er das symbolträchtige Aquarell „Die Hunde werden größer" (Taxe 120.000 bis 150.000 Euro). Der Krieg ist zwar vorbei, doch das Grauen ist unstillbar. Die Erfahrung von Verfolgung und Exil wirkt nach. Sein Antrag auf Einwanderung ist noch nicht angenommen. Konstant begleiten Ängste und psychische Qualen den zeitlebens hypersensiblen Künstler, der sich irgendwann die Maske des Grandseigneurs angeeignet hat. Nur in seiner Kunst lässt er sie, gewaltig und brutal, von der Leine.

Sammlung Dietmar Manke: Die Bildwelten des Expressionismus

Dem deutschen Expressionismus galt vorwiegend die Liebe des schleswig-holsteinischen Bauunternehmers **Dietmar Manke**. Wir dokumentieren die nachgelassenen Arbeiten wissenschaftlich und ausführlich in einem Sonderkatalog. Unter den 27 in den vergangenen gut zwanzig Jahren mit großer Kennerschaft und Hingabe zusammengetragenen Losen findet sich ein „Stillleben" (Taxe 250.000 bis 350.000 Euro) von **Alexej von Jawlensky** aus dessen Murnauer Zeit (1910). Farbig konturierte Formen nach Gauguinscher Lesart, Farbstürme der Nabis und die Harmonie Cézannescher Äpfel prägen den rigorosen Aufbruch des Künstlers in neue Bildwelten, den Abschied von traditionellen Formulierungen. Arthur Jerome Eddy, ein amerikanischer Rechtsanwalt und entschlossener Sammler zeitgenössischer Kunst, erwarb das Bild aus dem Atelier des Künstlers, später ging es in die Sammlung von Katharina Kuh, der ersten weiblichen Kuratorin am Art Institute of Chicago.

Gut zehn Jahre später entstand **Karl Schmidt-Rottluff**s „Scheune (Jershöft)", 1921 (Taxe 300.000 bis 400.000 Euro). Reduzierte, geometrisch inspirierte Formen, ein radikaler Bildausschnitt, perspektivische Tiefe geben dieser künstlerisch komprimierten Szenerie eine enorme farbgewaltige Dichte. Schmidt-Rottluff, in jenen Jahren bereits sehr erfolgreich in der Berliner Szene verwurzelt, suchte und fand in der ländlich geprägten Atmosphäre des kleinen Orts Jershöft an der Ostsee Ruhe vom Berliner Getriebe – und Inspiration.

Eine süddeutsche Privatsammlung: Die Brücke auf Papier

Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphik der Brücke-Künstler faszinierten einen **süddeutschen Privatsammler**, der im vergangenen Jahr verstarb. Seine Frau vertraut uns seinen Kunstschatz nun zur Versteigerung an. Dem in Nordrhein-Westfalen tätigen Unternehmer ist es gelungen, einen sehr originellen und beachtenswerten Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens von den frühen Brücke-Jahren ab 1905 bis in die

Zwischenkriegszeit zu kompilieren. Wir widmen diesem feinen, sehr originellen Konvolut ein spezielles Kapitel in unserem Day Sale-Auktionskatalog (Lose 117 bis 137).

Beispielhaft für originären Gestaltungswillen und meisterliches Können ist **Ernst Ludwig Kirchner**s Farblithographie „Dodo mit japanischem Schirm" (200.000 bis 250.000 Euro). Sie stammt aus dem Jahr 1909, der maßgeblichen Dresdner Brückezeit, und hat Unikat-Charakter. Denn keiner der insgesamt sechs Abzüge gleicht dem anderen. Sie sind sämtlich farblich individuell nuanciert.

Unsere Kataloge mit insgesamt 316 Arbeiten für die Auktionen am 4. und 5. Dezember 2026 finden Sie bereits online. Wir freuen uns auf Ihr Feedback und stehen gern für weitere Informationen und Bildmaterial zur Verfügung.

KATALOGE

Evening Sale (PDF) und digital

Day Sale (PDF) und digital

Sammlung Kropatscheck. Im Strom der Zeit – Wegmarken der Moderne (PDF)

Sammlung Manke. Mit Blick auf das Besondere (PDF)

VORBESICHTIGUNG AUSGEWÄHLTER WERKE

Frankfurt	8. bis 10. November Heussenstamm-Stiftung, Braubachstraße 34, 60311 Frankfurt am Main
Köln	12. bis 15. November, Empfang: 12. November ab 18 Uhr Ketterer Kunst, Gertrudenstraße 24–28, 50667 Köln
Hamburg	17. bis 18. November, Empfang: 17. November ab 17:30 Uhr THE SPACE, Kaiser-Wilhelm-Straße 14, 20355 Hamburg
Berlin	20. bis 27. November, Empfang: 22. November ab 17 Uhr Ketterer Kunst, Fasanenstr. 70, 10719 Berlin
München	29. November bis 4. Dezember, Art Talk und Empfang: 29. November ab 17 Uhr Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Str. 18, 81829 München

Mehr Informationen zur Vorbesichtigung auf unserer Website.

KOMMENDE TERMINE

15. November 2026 Online Sale Modern & Contemporary Art

23. November 2026 Wertvolle Bücher, Hamburg

4. Dezember 2026 Evening Sale 19th Century · Modern Art Contemporary Art, München (Werke preisabsteigend)

5. Dezember 2026 Day Sale, 19th Century · Modern Art · Contemporary Art, München (Werke preisabsteigend)

PRESSEANFRAGEN

Anja Häse
Tel.: +49-(0)89-552 441 25

E-Mail: presse@kettererkunst.de

KETTERER KUNST

Ketterer Kunst zählt zu den führenden Kunstauktionshäusern Europas und ist Marktführer in Deutschland. Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in München, Repräsentanzen in Hamburg, Köln und Berlin sowie einem internationalen Expertennetzwerk wird in zweiter Generation von Robert Ketterer geführt. Zum Leistungsspektrum zählen Auktionen und Private Sales in den Bereichen Contemporary Art, Modern Art und 19th Century Art sowie seltene und wertvolle Bücher aus fünf Jahrhunderten. Ketterer Kunst gehört zu den weltweit zehn umsatzstärksten Auktionshäusern für Kunst nach 1800 (Artnet Analytics, 2025).

www.kettererkunst.com

Auktion 4./5. Dezember 2026

AUSGEWÄHLTE TOP LOSE



Peter Doig
By a River, 2004.
Öl auf Leinwand
€ 1,5 - 2,5 Mio.



Marc Chagall
Mystère du Matin, 1946-1948.
Öl auf Leinwand
€ 800.000 - 1,2 Mio.



Hans Hartung
T1947-27, 1947.
Öl auf Leinwand
€ 700.000 - 900.000

Alle Lose preisabsteigend:

> Evening Sale

> Day Sale

AUS EINER SCHWEIZER FIRMENSAMMLUNG



Pierre Soulages
Peinture 81 x 60 cm, 2 mai 1957, 1957.
Öl auf Leinwand
€ 1 - 1,5 Mio.



Wifredo Lam
Jeune fille sur fond vert, 1939.
Öl auf Leinwand
€ 250.000 - 350.000



Conrad Felixmüller
Herbst in Klotzsche / Das eingeschlafene Modell II, 1920/1940.
Öl auf Leinwand
€ 250.000 - 350.000

siehe Pressemeldung vom 30.10.2026

AUS DER SAMMLUNG FRITZ EUGEN UND HANNEMARIE KROPATSCHECK, HAMBURG



Max Beckmann
Blick von der Terrasse in Monte Carlo, 1935.
Öl auf Leinwand
€ 600.000 - 800.000



Max Beckmann
Die Hunde werden größer, 1947.
Aquarellund Gouache über Kohle,
Bleistift und Tuschfeder
€ 120.000 - 150.000



Helmut Kolle
gen. vom Hügel
Selbstbildnis im Jagdkostüm,
Um 1930.
Öl auf Leinwand
€ 30.000 - 40.000

AUS DER SAMMLUNG DIETER MANKE, SCHLESWIG-HOLSTEIN



Karl Schmidt-Rottluff
Scheune (Jershöft), 1921.
Öl auf Leinwand
€ 300.000 - 400.000



Alexej von Jawlensky
Stillleben, 1910.
Öl auf Malpappe
€ 250.000 - 350.000



Gabriele Münter
Landstraße mit gelbem Haus, 1949.
Öl auf Malpappe
€ 120.000 - 180.000

AUS EINER PRIVATSAMMLUNG IN SÜDDEUTSCHLAND



Ernst Ludwig Kirchner
Dodo mit japanischem Schirm,
1909. Farblithografie.
€ 200.000 - 250.000



Ernst Ludwig Kirchner
Mädchen am Elbkai, 1909.
Farblithografie.
€ 70.000 - 90.000



Ernst Ludwig Kirchner
Liebespaar im Atelier (Zwei Akte), Um
1908/09. Farbige Kreidezeichnung
€ 50.000 - 70.000